

TEIL 1: DER DOLMETSCHER BEGRÜSST DIE FAMILIE

1. Was denken Sie? Warum hält der Vater dem Kind die Augen zu?

.....  
.....



2. Zu Beginn des Filmes schickt der Mann seine Familie weg, denn er:  
(bitte zwei Sätze ankreuzen)

- handelt verantwortungsbewusst, will seine Familie schützen.
- möchte seine Kinder nicht unmoralischen Anblicken aussetzen.
- bestimmt über seine Familie.
- traut seiner Frau nicht zu, ihre Eindrücke selber zu verarbeiten.
- schützt seine Familie vor unpassenden Anblicken.
- wünscht sich ein anderes Verhalten von seinen Kindern.
- bevormundet seine Frau.



TEIL 2: IM RATHAUS

3. Haben Sie gut zugehört? Frau Weber ...

- ist die Tochter des Bürgermeisters.
- ist die Sekretärin des Bürgermeisters.
- ist zuständig für die Finanzen und Wirtschaft.
- ist Bürgermeisterin.
- ist verantwortlich für die Kindergärten.



4. Wie würden Sie Frau Weber beschreiben?  
Unterstreichen Sie fünf Wörter.

stark, freundlich, höflich, durchsetzungsfähig, verständnisvoll,  
nachgiebig, bestimmend, hilfsbereit, respektvoll, organisiert,  
eigensinnig, selbstbewusst, klug, ehrlich

5. Frau Weber spricht mit verschiedenen Männern.  
Was haben Sie gesehen?

.....  
.....  
.....



6. Wie würden Sie Ihre eigene Großmutter beschreiben?  
Bitte unterstreichen Sie fünf Wörter.

stark, freundlich, höflich, durchsetzungsfähig, verständnisvoll,  
nachgiebig, bestimmend, hilfsbereit, respektvoll, organisiert,  
eigensinnig, selbstbewusst, klug, ehrlich



TEIL 3: BEI DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER (IHK)

11. Die junge Frau küsst ihre Freundin vor der IHK. Homosexualität ...

- ist einfach eine andere Form von Liebe.
- ist unanständig.
- gehört nicht in die Öffentlichkeit.
- gibt es überall auf der Welt.
- ist in meinem Heimatland tabu.
- ist in meinem Heimatland mit Strafe gestellt.



12. Es wird Essen angeboten. Beim Essen gleich zugreifen zeigt ...

- unkomplizierten Umgang miteinander
- Hunger
- Gier
- Langeweile
- höfliche Annahme eines Angebots
- fehlende Manieren
- unpassendes Verhalten



13. In Deutschland

- gibt es viele Frauen in Führungspositionen.
- verdienen Frauen weniger als Männer.
- haben Frauen bessere Schulabschlüsse.
- arbeiten auch Männer in Teilzeit.
- können Männer und Frauen zusammen Elternzeit nehmen.



14. Die Rednerin erteilt Anweisungen, was stimmt?

- Die Aufgaben der Männer sind anders als die der Frauen.
- Die Azubis zeigen Respekt vor dem Alter.
- Sie zeigen Respekt vor der Frau.
- Sie zeigen Respekt vor Vorgesetzten.
- Auszubildende müssen immer Anweisungen befolgen.



15. Kollegen bei der Arbeit ...

- berühren sich meist nicht.
- sind manchmal befreundet.
- gehen oft gemeinsam zum Mittagessen.
- duzen sich selten.



TEIL 4: IM FRISEURSALON

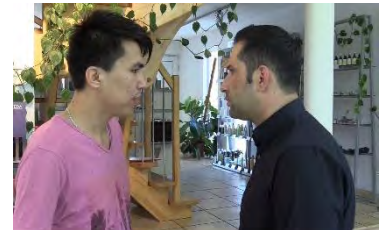
16. Eine verheiratete Frau frisiert einen Mann.

- Das ist völlig normal in Deutschland.
- Das ist hier auch ungewöhnlich.
- In Deutschland gibt es Damen- und Herrenfriseure.
- Die Ausbildung der Männer dauert doppelt so lange.
- Haarschnitte für Männer kosten mehr.



17. Die Friseurmeisterin ...

- könnte Herrn Rashid nicht ausbilden.
- darf junge Frauen und Männer gemeinsam ausbilden.
- braucht ihren Ehemann für die Ausbildung.



18. Der junge Mann will das Praktikum nicht mehr machen, da eine verheiratete Frau einen Mann frisiert.

Wie sehen Sie das? Würden Sie dort arbeiten wollen? Fragen Sie eine andere Person nach ihrer Meinung.

19. In deutschen Betrieben ist es üblich, dass Männer und Frauen im gleichen Raum die gleiche Arbeit tun. Wie wäre es für Sie möglich, das auch zu tun?

.....  
.....  
.....  
.....

20. Pünktlich zu sein, ist ...

- ein Ausdruck von Respekt und guten Manieren.
- unter Freunden völlig unnötig.
- wichtig für einen guten Arbeitsablauf.
- nicht so wichtig - die Arbeit wird trotzdem fertig.
- Es ist nicht schlimm, wenn andere auf mich warten müssen.
- Auf mich zu warten, ist eine Ehre für die andere Person.

Was haben Sie schon erlebt zum Thema Pünktlichkeit?



TEIL 5: IN DER STRAßENBAHN

21. Männer und Frauen können...

- in Ausnahmesituationen nebeneinander sitzen.
- im Taxi hinten oder vorne einsteigen.
- sich nie zu fremden Personen setzen.
- sich jederzeit zueinander setzen.
- sich dabei nie berühren.



22. Hunde in der Straßenbahn

- sind eklig.
- sind normal.
- dürfen nur am Boden sitzen.
- dürfen nicht mitfahren.



23. Der junge Mann benimmt sich sehr seltsam in der Straßenbahn.  
Was haben Sie gesehen?

- Die anderen Leute sind angewidert.
- Anstarren wird unhöflich gefunden.
- Die Frauen fanden es widerlich.
- Die jungen Frauen fanden es beleidigend.



24. Das Verhalten des jungen Mannes finde ich:

\_\_\_\_\_ →  
gut und richtig

völlig falsch

25. Begründen Sie Ihre Antwort

.....  
.....  
.....

26. Alkohol trinken ist ...

- in der Öffentlichkeit unüblich.
- im Straßenverkehr verboten.
- in Biergärten ganz normal.
- nur für Erwachsene erlaubt.



27. Grölen und lautes Singen ...

- ist Ausdruck von Freude und Begeisterung.
- belästigt die umstehenden Menschen.
- darf man nicht verbieten.
- ist Zeichen von schlechter Erziehung.

28. Wie normal sind Sie selbst?

sehr     mittel     wenig

29. Wie tolerant sind Sie im Alltag?

sehr     mittel     wenig

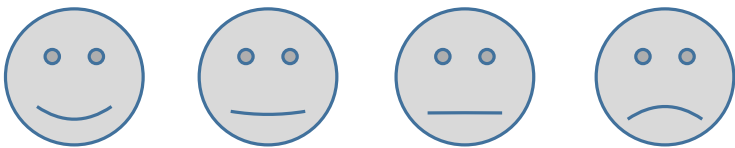
30. Gesellschaftliche Regeln ...

- müssen immer genau eingehalten werden.
- sind nur für Kinder und junge Frauen wichtig.
- sind vor allem im Verkehr und im Beruf nötig.
- werden je nach Situation verschieden eingehalten.

31. Alte Menschen leben in Deutschland anders als in anderen Ländern.  
Was wissen Sie darüber?



32. Einen Kuss in der Öffentlichkeit finde ich:



Welche Szene hätte  
genauso in Ihrer  
Heimat stattfinden  
können?

Welches Bild gefällt Ihnen  
am besten? Welches  
finden Sie seltsam?

Fragen Sie die Personen  
vor und hinter sich, was  
sie geantwortet haben.

33. Foto-Auswahl:



Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit !